

Capri Fischer

Text: Ralph Maria Siegel, Musik: Gerhard Winkler

Vers

Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt,
Und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt,
Zieh'n die Fischer mit ihren Booten aufs Meer hinaus,
Und sie werfen in weitem Bogen die Netze aus.

Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firmament,
Ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt,
Und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt,
Hört von fern, wie es singt:

Chorus

Bella, bella, bella, bella Marie, bleib' mir treu,
Ich komm' zurück morgen früh'.
Bella, bella, bella, bella Marie, vergiss' mich nie.

Bridge

Sieh den Lichterschein, draußen auf dem Meer,
Ruhelos und klein, was kann das sein?
Was irrt da spät nachts umher?
Weißt du was da fährt, was die Flut durchquert?
Ungezählte Fische, deren Lied von fern man hört.

Vers

Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt,
Und vom Himmel die bleiche Sichel des Mondes blinkt,
Zieh'n die Fischer mit ihren Booten aufs Meer hinaus,
Und sie werfen in weitem Bogen die Netze aus.

Nur die Sterne, sie zeigen ihnen am Firmament,
Ihren Weg mit den Bildern, die jeder Fischer kennt,

Und von Boot zu Boot das alte Lied erklingt,
Hört von fern, wie es singt:

Chorus

Bella, bella, bella, bella Marie, bleib' mir treu,
Ich komm' zurück morgen früh'.
Bella, bella, bella, bella Marie, vergiss' mich nie.